

# Devisentelegramm

11.10.2024

08:25

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0936	1,0937	EUR / AUD	1,6245	1,6249	EUR / HUF	401,38	401,58
EUR / GBP	0,8380	0,8381	EUR / NZD	1,7946	1,7950	EUR / CNH	7,7461	7,7472
EUR / CHF	0,9377	0,9378	EUR / HKD	8,4980	8,4989	GBP / USD	1,3049	1,3050
EUR / JPY	162,74	162,76	EUR / SGD	1,4282	1,4285	USD / CHF	0,8574	0,8575
EUR / CAD	1,5046	1,5048	EUR / TRY	37,5044	37,5105	USD / JPY	148,81	148,82
EUR / SEK	11,3726	11,3766	EUR / THB	36,4606	36,4749	USD / CAD	1,3758	1,3759
EUR / NOK	11,7551	11,7609	EUR / CZK	25,332	25,360	AUD / USD	0,6731	0,6732
EUR / DKK	7,4599	7,4611	EUR / PLN	4,3021	4,3041	NZD / USD	0,6093	0,6094

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0954-56	1,0910-12	1,0926-28	
New York	1,0954-56	1,0900-02	1,0936-38	
Tokio	1,0940-42	1,0930-32		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0933 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,0954 USD gelegen hat.

Das Geschehen am Devisenmarkt spielte sich am Donnerstagvormittag in ruhigen Bahnen ab und bekam erst durch die veröffentlichten US-Teuerungsdaten neue Impulse.

Der Preisauftrieb in den USA hat im September erneut etwas nachgelassen, indem die Inflationsrate im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 2,4 Prozent sank. Damit ist die Rate niedriger als im August – da waren die Preise im Vorjahresmonat noch um 2,5 Prozent gestiegen. Allerdings haben die befragten Analysten einen deutlicheren Rückgang auf 2,3 Prozent prognostiziert. Auch die Kerninflationsrate, in der die Preise für die schwankungsanfälligen Güter Lebensmittel und Energie nicht berücksichtigt werden, stieg im Vergleich zum Vormonat sogar leicht an. Insbesondere die Kerninflation wird von der Fed bei der Festsetzung der Leitzinsen besonders beachtet.

Neben der Preisstabilität achten die Währungshüter auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes, von dem heute negative Signale kommen. Die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung legten um 33.000 auf 258.000 zu, wie das Arbeitsministerium in Washington mitteilte. Die Zahl der Hilfsanträge ist damit so hoch wie seit August 2023 nicht mehr. Nachdem der geldpolitische Schlüsselsatz im September um 50 Basispunkte auf die Spanne von 4,75 bis 5,00 Prozent gesenkt wurde, könnten es die Währungshüter nun etwas ruhiger angehen lassen. Die Zinsmärkte erwarten für die Sitzungen im November und Dezember lediglich kleine Zinssenkungen von jeweils 25 Basispunkten.

Im heutigen Fokus stehen erneut US-Konjunkturdaten und Reden verschiedener regionaler Fed-Präsidenten.

**EURUSD** tendiert aufgrund des aktuellen Renditevorteils der USA südwärts. Kursabgaben bis zur nächsten Unterstützung bei 1,0895 USD sollten einkalkuliert werden. Der nächste Widerstand ist bei 1,1000 USD lokalisiert.

**EURGBP** pendelt weiterhin um die 0,8350 GBP. Die Marken lauten unverändert bei 0,8320 GBP und 0,8385 GBP.

**EURCHF** startet bei 0,9375 CHF in den europäischen Handel. Die geopolitischen Spannungen unterstützen weiter die „Safe Haven Währung“ Schweizer Franken. Weitere Kursabgaben in Richtung der Unterstützung 0,9230 CHF sollten einkalkuliert bleiben.

**EURJPY** bestätigt bei 162,70 JPY den Aufwärtstrend und blickt auf die nächste Hürde bei 163,70 JPY. Kursabgaben treffen weiterhin bei 160,00 JPY auf einen ersten Halt.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
14:30	US	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	September	0,1	0,2
14:30	US	-ohne Energie und Nahrungsmittel, 5, gg. Vm.	September	0,2	0,3
15:45	US	Rede von Chicago-Fed-Präsident Goolsbee			
16:00	US	Verbrauchervertrauen (Uni. of Michig.), Index	Oktober	71,0	70,1
16:45	US	Rede von Dalls-Fed-Präsidentin Logan			